

Zürich, 16. Juli 2025

[suissetec, Postfach, CH-8021 Zürich](#)

Eidg. Justiz und Polizeidepartement EJPD  
Bundeshaus West  
CH-3003 Bern

Unsere Referenz

Nicolas Spörri, Rechtsanwalt  
+41 43 244 73 22  
[nicolas.spoerri@suissetec.ch](mailto:nicolas.spoerri@suissetec.ch)

**Per E-Mail an:** [vernehmlassungSBRE@sem.admin.ch](mailto:vernehmlassungSBRE@sem.admin.ch)

## **Vernehmlassungsantwort zur Förderung der Erwerbstätigkeit von Personen mit Schutzstatus S und Zulassungserleichterungen für in der Schweiz ausgebildete Drittstaatsangehörige**

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Sehr geehrte Damen und Herren

Unserem Verband gehören rund 3'500 Unternehmungen aus den Branchen Sanitär, Spenglerei/Gebäudehülle, Heizung, Klima/Kälte, Lüftung, Rohrleitungsbau/Werkeleitungen sowie Solarinstallationen an. In diesen Unternehmungen bestehen rund 50'000 Arbeitsverhältnisse, wobei die Arbeitnehmenden unserer Hersteller-Lieferanten in dieser Zahl nicht enthalten sind. Wie viele anderen Branchen auch, ist die Gebäudetechnik vom Fachkräftemangel betroffen. Diese Vorlage hat das Potential, einen Teil zur Linderung dieses Problems beizutragen. Aus diesem Grund machen wir hiermit gerne von der Möglichkeit zur Stellungnahme Gebrauch.

### **Ziel der Vorlage**

Der Bundesrat plant, die Erwerbstätigkeit von schutzbedürftigen Personen – insbesondere solchem mit dem Schutzstatus S - zu fördern und die Zulassung zum Arbeitsmarkt für in der Schweiz ausgebildete Drittstaatsangehörige zu erleichtern. Der Entwurf zur Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes sowie weiterer relevanter Gesetze sieht unter anderem die Einführung einer Meldepflicht bei der öffentlichen Arbeitsvermittlung vor, einen Anspruch auf Kantonswechsel für erwerbstätige Schutzbedürftige und die Umwandlung der Bewilligungspflicht für Personen mit Schutzstatus S in eine Meldepflicht. Zudem wird die Teilnahmepflicht an beruflichen Eingliederungsmaßnahmen auf schutzbedürftige Personen ausgeweitet.

Ein Rückweisungsbeschluss des Parlaments vom 19. Dezember 2023 fordert die Umsetzung von Erleichterungen für Drittstaatsangehörige mit Schweizer Hochschulabschlüssen, um deren Zugang zum Arbeitsmarkt zu verbessern. Der Bundesrat schlägt Zulassungserleichterungen für Personen vor, die eine höhere Berufsbildung (Tertiärstufe B) oder ein Postdoktorat in der Schweiz erworben haben. Außerdem sollen kantonale Integrationsprogramme zeitlich verlängerbar werden.

## **Stellungnahme suissetec**

Für suissetec ist es sehr wichtig, dass genügend qualifizierte Fachkräfte vorhanden sind, da auch die Gebäudetechnikbranche stark vom Fachkräftemangel betroffen ist. suissetec unterstützt daher die Förderung der Erwerbstätigkeit von Personen mit Schutzstatus S und auch die Zulassungserleichterung für in der Schweiz ausgebildete Drittstaatsangehörige. Insbesondere die Ausdehnung auf die Abschlüsse der Tertiärstufe B ist positiv zu bewerten, da es auch in der Gebäudetechnik Abschlüsse an den höheren Fachschulen gibt, die von dieser neuen Regelung betroffen wären. Obschon der Einfluss dieser vorgeschlagenen Massnahmen in absoluten Zahlen für unsere Branchen minimal sein wird, so sehen wir keine gewichtigen Nachteile. suissetec unterstützt die Vorlage daher.

Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben

mit freundlichen Grüssen

Christoph Schaar  
Direktor

Nicolas Spörri  
Mitarbeiter Recht und Politik